

Empfehlungen zum Einsatz bei hohen Temperaturen

Einsatzvorbereitung:

- Vorhaltung von ausreichend Einsatzgetränken auf den Fahrzeugen mit Reserve in den Gerätehäusern, ggf. Aufstockung (Wasser, Apfel-/Fruchtschorle)
- Müsli-Riegel o.ä. als Energieträger
- Kameraden anhalten, auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr auch im Alltag zu achten (3l pro Tag) – wenn der Melder geht, ist es zu spät
- (übermäßige) sportliche Aktivitäten in Hochtemperaturphasen meiden
- Sonnenschutz auf Fahrzeugen vorhalten, ggf. Mückenschutz, eine Kopfbedeckung für die Zeiten ohne Helm ist empfohlen
- wenn vorhanden: dem Alarmstichwort angepasste Einsatzbekleidung wählen (dünnlagig für TH, Vegetationsbrandbekämpfung, etc. ...)

Einsatz:

- auf ausreichend Ruhepausen der Einsatzkräfte achten, zum Trinken animieren
- rechtzeitig taktische Reserven schaffen, frühzeitig und großzügig nachalarmieren, um hohe Personalrotation zu ermöglichen
- auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten (nach PA-Einsatz mind. 1,5l !)
- Einsatzkräfte in dicker Schutzkleidung alle 15min durchrotieren lassen, danach Abkühlung, Pause, Trinken – erneuter Einsatz nach frühestens 30min, wenn Einsatzkraft sich fit fühlt
- nach einem PA/CSA-Einsatz verdoppelt sich die übliche Ruhephase, ggf. die eingesetzten Kräfte nach der Tätigkeit durch anwesenden Absicherungs-RTW/ KTW auf Puls, Blutdruck und Körpertemperatur überwachen zu lassen → erneuter Einsatz erst bei Erholung
- Sicherheitstrupps regelmäßig austauschen
- nicht benötigte Kräfte nach Möglichkeit im Schatten sammeln
- vorhandene Möglichkeiten der Abkühlung nutzen

Erste Hilfe:

- Betroffenen in den Schatten bringen, angemessen entkleiden, Getränke anbieten
- evtl. Schocklage
- Beachte: bei Sonnenstich (hochroter Kopf, kalter Körper, Nackenschmerzen, ggf. Erbrechen) kann Wärmeerhalt notwendig werden bei gleichzeitiger Kühlung von Kopf und Nacken
- ständige Betreuung
- Rettungsdienst bei ausbleibender Besserung, Bewusstseinsveränderung, Erbrechen, (starken) Kopfschmerzen, Krampfanfällen, und: „immer dann, wenn es das Bauchgefühl empfiehlt“

Achtung:

Ein Abweichen von der UVV und der vorgesehenen PSA („Marscherleichterung“) hat im Gefahrenbereich und in der unmittelbaren Brandbekämpfung zu unterbleiben. Wenn nur Bekleidung zur Brandbekämpfung („dicke Kleidung“) zur Verfügung steht, ist ein stetiger Austausch der eingesetzten Kräfte mit entsprechenden Ruhepausen zur Abkühlung und Regeneration notwendig.

ergänzende Informationen z.B.:

<https://www.feuerwehrverband.de/arbeit-bei-feuer-und-sommerhitze/>

<https://www.hfuknord.de/hfuk/aktuelles/das-aktuelle-thema/Die-Feuerwehr-im-Sommer.php>

G. Künzel, Kreisfeuerwehrarzt KfV LK Rostock, Juni 2026

P. Bunke, Landesfeuerwehrärztin LFV M-V 2026